

# ***Gute Praxis in der Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt?***

---

**S. von Bismarck**

**2. Vorsitzender DGKiM**

**ÄL Medizinische Kinderschutzambulanz,  
Ltd. OA Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie,  
Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin**

# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

---

## *Grundproblematik*

- Vorstellung in Rettungsstelle, Feststellung Versicherungsschutz
- Fallzuordnung (Kinderklinik, Gynäkologie)
- Formal niedrige Priorität, hoher Zeitaufwand
- Junge KollegInnen
- meist Vorstellung in den Abend- und Nachtstunden
- Behandlungstechnischer Sonderfall
  - Kaum Erfahrung
  - Hohes psych. Belastungspotential
  - Haltungsherausforderung: Nicht schockiert, empathisch, professionell
  - Juristische Implementierungen
  - Hürde der Nicht suggestive Erstbefragung
  - Bestätigung oder Ausschluss kaum möglich

# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

---

## ***Übliche Behandlungsschritte KK, wenn Eltern vor Ort***

- Anamnese
  - aber keine „nicht suggestive Erstbefragung“
- Körperliche Untersuchung (n. Mgl. durch Ärztin plus zweite Person)
  - Behandlungsliege
  - Befunddokumentation (Skizze, Photo, textuell)
  - Spurensicherung (entsprechende Kits) und Abstriche (STDs)
  - Blutabnahme (HIV/Hep, ...)
- Weitere Diagnostik, Therapie und Beratung
  - ggf. Infektionsprophylaxe
  - ggf. postkonzeptionelle Empfängnisverhütung
  - Angebote und Beratung bezgl. weiterer ggf. sinnvoller Maßnahmen
    - Polizeiliche Meldung („Anzeige“)
    - Beratungsstellen, Kinderschutzambulanz, Psychologie
    - Opferschutz, ...
- Entlassung in sicheres Umfeld
  - Eltern, Angehörige, ...

# Versorgung Jugendlicher

---

## *Vorstellung ohne Eltern*

- Meist bereits bei Eintreffen in der RS Information der Eltern erfolgt
  - Ggf. werden diese von der Rettungsstelle informiert
- Warten auf Eltern bezüglich relevanter Therapiemaßnahmen und Behandlungsschritte
  - Ggf. Notfallversorgung im Sinne eines angenommenen Patienten- bzw. Elternwillens

Bitte um Nichtinzuziehung der Eltern durch die jug. Patienten

- in Einzelfällen im Zusammenhang mit
  - Drogen- oder Alkoholkonsum
  - Körperlicher Gewalt/ Raufhandel
  - Selbst verschuldeten Unfällen
  - Übertretung von anderen gesetzlichen Regeln oder Verboten
  - Schwangerschaft und geplanten Abbrüchen
- Möglich?
- Sinnvoll?
- Verantwortbar?
  - Mitschuld?

# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

---

## ***Erforderliche Behandlungsschritte ohne Eltern***

- Feststellung einer Einwilligungsfähigkeit
  - Kann und darf ich das? Psychiatrische Kompetenz gefragt?
  - Was passiert, wenn ich zu einer Fehleinschätzung gekommen bin?
- Einwilligung zur Untersuchung und Behandlung
- Untersuchung und Spurensicherung
- Blutabnahme incl. HIV-Test
- Entlassung in „sicheres“ Umfeld
  - Eltern, Angehörige, Freunde
- Lagerung, Herausgabe und ggf. Vernichtung der Asservate
- Sicherstellung der Nichtinformation der Eltern
  - Keine sekundäre Verwaltungsnachfrage
  - Versicherungsschutz/Privatabrechnung

# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

---

## ***„Idealfall“ der Behandlungsschritte ohne Eltern***

- Versicherungsschutz gesetzlich
- Entnahme entsprechenden Umschlags aus analogem oder digitalem Kinderschutzordner
- Abarbeiten der vorgegebenen Schritte
  - Gespräch mit der Patientin/dem Patienten
    - Erörtern der zeitlichen und inhaltlichen Problematik
    - Prüfung der Einwilligungsfähigkeit, schriftliche Ergebnisdokumentation
    - Gemeinsames Abwägen der versch. Möglichkeiten ( z.B. Elterninfo mit anderer Diagnose???)
  - Mündliche und schriftliche Einwilligung zur Untersuchung und Behandlung
  - Durchführung der Untersuchung mit Spurensicherung
  - Blutabnahme incl. HIV-Test
- Entlassung in „sicheres“ Umfeld
  - Eltern, Angehörige, Freunde, Mädchennotdienst, ...
- Sichere Aufbewahrung der Asservate

# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

---

## *Behandlungsrealität*

- Glücksspielartige Situation
  - Personen- und fachgebietsabhängig
  - Wissens- und erfahrungsabhängig
  - Fachabhängig
  - Tageszeitabhängig
  - Bundesland- und regionsabhängig
  - Versicherungsabhängig
- Im Zweifel Weiterleitung der PatientInnen, bis sich jemand erbarmt

# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

---

## *Vorhandene Hilfestellungen?*

- Leitlinien?
  - Zum Umgang mit sexueller Gewalt erforderliche Infos vorhanden
  - Zum Thema „ohne Eltern“ Totalausfall
- Rechtsmedizin?
  - Regional große Unterschiede und Herangehensweisen
    - Bezüglich rechtssicherer „anonymer“ Asservierung
    - Bezüglich Umgang mit Minderjährigen
- Kinderschutzhotline?
- Spezialisten??
- Internet?
- Kinderschutzambulanzen?
- Kinderschutzzentren?
- Einschlägige Beratungsstrukturen?



# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

---

## *Denkbare und erforderliche Hilfestellungen*

- Aufnahme in Leitlinien
  - Seltenes Problem, keine klassische Evidenz, langwieriges Verfahren
  - Gyn, Kinder, Rechtsmedizin?
- Vorgehens-Algorithmen
  - Zeitliche und inhaltliche Abläufe, Diagnostik, ...
  - Vordrucke zur Klärung der Einwilligungsfähigkeit
- Regionale Zentren- oder Fachstellenbildung?
  - Wer, wo, wieviele?
  - Aufrechterhalten von Kompetenz 24/7
- Einheitlich geregelte sichere Aufbewahrung der Asservate
  - Rechtsmedizin?, Kinderklinik?, Gynäkologie?
  - Aufbewahrungsbedingungen und Verschlüsselung
- Einheitliche Regelung, wann wer und wie wieder an die Asservate herandarf

# Versorgung Jugendlicher nach sexueller Gewalt

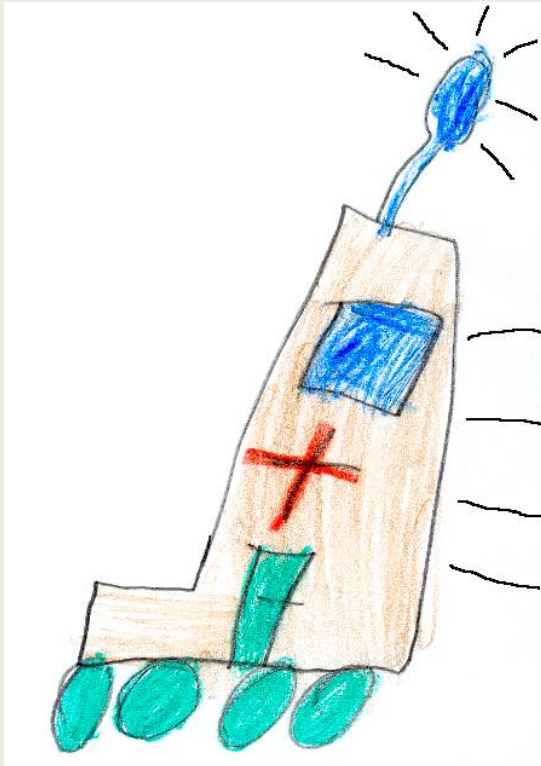
---

## *Erforderliche Schritte*

- National:
  - Fachdiskussion
  - Rechtsvorgabe
    - Lagerung, Zuordnung und Herausgabe von Asservaten
    - Umgang mit Jugendlichen, Einwilligungsfähigkeit und Einwilligungswirksamkeit im Irrtumsfalle
  - Vorgehens-Algorithmen
    - Erstellung und Verteilung
    - Nicht suggestive Erstbefragung
    - Vorschrift zum Umgang mit privatversicherten Patienten
    - Verschlüsselung von Diagnose und Leistung
  - Sensibilisierung
- Regional:
  - Schulung
  - Zusammenstellung von lokalen Ansprechpartnern
    - Diagnostik
    - Weiterbetreuung und Beratung
  - Verwaltungsvorgabe
    - Umgang mit P-PatientInnen, Sicherstellen von ausbleibenden Nachfragen

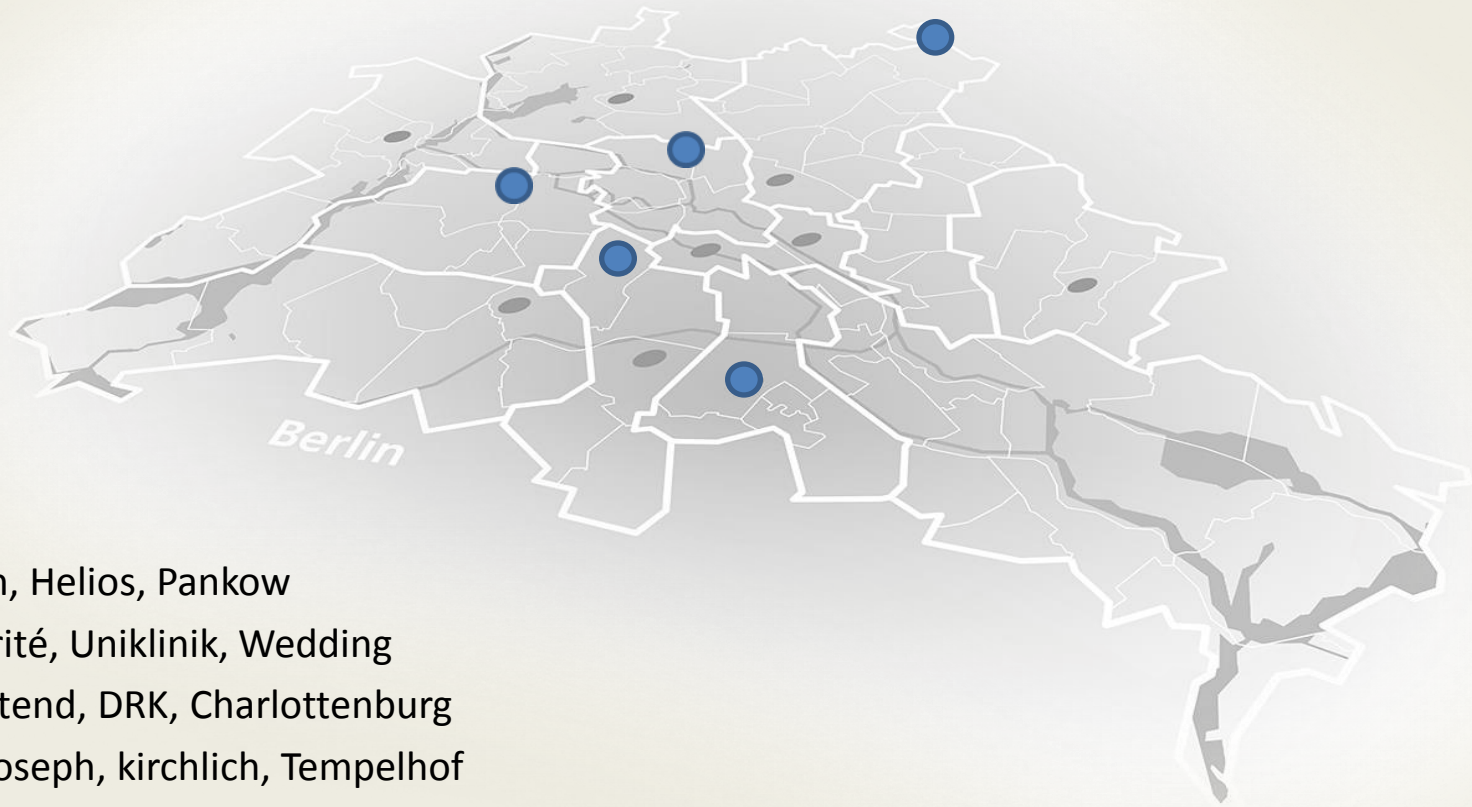
---

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



# Medizinische Kinderschutzambulanzen in 5 Berliner Bezirken

---



- Buch, Helios, Pankow
- Charité, Uniklinik, Wedding
- Westend, DRK, Charlottenburg
- St. Joseph, kirchlich, Tempelhof
- Neukölln, Vivantes, Neukölln